

Nachruf

Er prägte Lichtensteig auf allen Ebenen

Geboren am 9. März 1948, wuchs Rolf Geiger als ältester von drei Brüdern auf einem Bauernhof in Münchwilen auf. Nach der Schule begann Rolf Geiger die Lehre bei einem Architekturbüro. Danach machte er ein Maurerpraktikum. Später leitete er den Umbau der Apotheke Perren in Zermatt. Während dieser Bauführung lernte er seine Frau Rita kennen und sie heirateten am 3. März 1973 in Lichtensteig. Rolf Geiger blieb Lichtensteig in der Folge zeitlebens eng verbunden.

Schon früh engagierte sich Rolf Geiger weit über das Berufliche

hinaus für das Gemeinwesen. Von 1985 bis 1992 war er Gemeinderat in Lichtensteig. In dieser Funktion wirkte er nicht nur an politischen Geschäften mit, sondern übernahm auch die Aufgabe des Marktchefs. Märkte, Begegnungen und belebte Gassen waren ihm wichtig, weil er darin einen Schlüssel für ein lebendiges Städtli sah.

Von 1992 bis 2004 stand er als Schulratspräsident in grosser Verantwortung. In dieser Zeit waren insbesondere der Neubau der Turnhalle, die Aufstockung des Oberstufenschulhauses sowie die verstärkte Zusam-

menarbeit mit der Schule Wattwil von zentraler Bedeutung. Später, von 2013 bis 2019, amtete er als Vizepräsident der Ortsgemeinde Lichtensteig. Bereits 2009 übernahm er im Ortsverwaltungsrat die Verantwortung für die Liegenschaften und prägte in dieser Funktion wichtige Projekte mit. Dazu gehörten unter anderem die Fassadenrenovation des Bezirksgebäudes, die Analyse der Wohnliegenschaften sowie der Verkauf der Liegenschaft Schabegg.

Neben seinen politischen Ämtern war Rolf Geiger eine prägende Figur des Vereins- und

Kulturlebens. Er war Präsident des Verkehrs- und Kulturvereins und setzte in dieser Rolle zahlreiche Impulse. Er gründete den Weihnachtsmarkt, war an der Lancierung des Photoflohmarkts beteiligt, hat beim Drehorgeltreffen von Fredy Künzle mitgewirkt, engagierte sich für den Blumenmarkt und war auch in die Organisation des Waffenauslaufs involviert.

Ein besonderes Herzensanliegen war für Rolf Geiger die Vernetzung mit der Partnergemeinde Adelberg. Diese Verbindung pflegte und prägte er über viele Jahre mit grosser Hingabe. Auch bei der Feuerwehr Lichtensteig übernahm Rolf Geiger Verantwortung. Er war zunächst Hauptmann und später Vizekommandant sowie Präsident des Feuerwehrvereins. Beim grossen Städtlibrand 1984 hatte er als Einsatzleiter eine wichtige Rolle inne.

Darüber hinaus wirkte Rolf Geiger in zahlreichen weiteren Funktionen. Er war Präsident der Genossenschaft Rössli Krinau, Mitglied der Berefladächochi und in vielen Netzwerken und Initiativen präsent. Er war ein Macher im besten Sinn: jemand mit unzähligen Ideen, mit Energie, mit Überzeugungskraft und mit der Fähigkeit, andere für ein Projekt zu gewinnen.

Manchmal, so schildern es Weggefährten, habe man ihn auch bremsen müssen – nicht aus Kritik, sondern weil er seiner Zeit oft schon einen Schritt voraus war.

Rolf Geiger war ein ideenreicher, geselliger und initiativer Mensch. Er liebte das Gespräch, das gemeinsame Planen, das spontane Weiterdenken – und nicht selten auch jene «Schnapsideen», aus denen später etwas Bleibendes wurde. Er hat Lichtensteig mitgeprägt, mitgestaltet und mitbelebt. Für «sein» Städtli setzte er sich mit ausserordentlichem Engagement und Weitsicht ein – so, wie es auch die Ortsgemeinde bei seiner Ehrung 2024 mit dem Goldigen Bsetzistei festhielt. Rolf Geiger ist am 14. März 2026 verstorben. (pd)



Rolf Geiger ist am 14. März 2026 verstorben.

Archivbild: Sascha Erni

Künstliche Intelligenz am Berg

Das 14. Ostschweizer Bergforum drehte sich um den Einsatz von KI-Werkzeugen.

Am 1. April trafen sich 155 Fachleute aus Bergbahnen, Tourismus und Industrie auf dem Sämtis zum Ostschweizer Bergforum. Die Referate zeigten praxisnah, wie Künstliche Intelligenz heute konkret eingesetzt werden kann.

Organisiert wurde der Anlass vom Ostschweizer Verband der Seilbahnunternehmen (OSVS). Mit Rekordbeteiligung bestätigt das Bergforum seine Rolle als zentrale Plattform für Austausch und Vernetzung, wie

der Verband nun in einer Mitteilung festhält.

Verschiedene Vorträge rund um KI

Michael Koller (Koller Team GmbH) zeigte Anwendungen im Marketing und in der Büroarbeit. KI unterstützt bei Texten, Ideen und im Schriftverkehr und spart Zeit. Trotz überzeugender Ergebnisse bleibt die kritische Prüfung durch den Menschen zentral. Orlando Bergamin (Heidiland Touris-

mus AG) erklärte den Einsatz von Microsoft Copilot zur Effizienzsteigerung. Erfolgsfaktoren sind klare Ziele, konkrete Anwendungsfälle und die Einbindung der Mitarbeitenden. Datenschutz, Qualität und Akzeptanz bleiben wichtig. Die Einführung ist ein Prozess – eher Marathon als Sprint.

Praxisnaher Einsatz in Workshop präsentiert

Sonja Angehrn (OST) zeigte auf Basis eines Workshops praxis-

nahe Einsatzmöglichkeiten wie Predictive Maintenance und datenbasierte Entscheidungen. Carl Biagosch (Mantis Ropeway Technologies) präsentierte KI-gestützte Kamerasysteme im Echtbetrieb. Diese erhöhen die Sicherheit und entlasten das Personal, stellen aber hohe Anforderungen an Technik und Integration. Abschliessend folgte eine Präsentation zum Neubauprojekt der Sämtisbahn. Moderiert wurde der Anlass von Corinne Hofstetter. (pd)

Der Zeltainer geht auf Tour

Das Kleintheater wird von Buchs bis Kirchberg aufspielen.

Bis zur Eröffnung des neuen Zeltainer 2027 ist das Kleintheater als «Zeltainer on tour» unterwegs. Das gibt das Team in einer Mitteilung bekannt.

Es kommen viele Perlen aus Comedy, Kabarett, Standup Comedy und clownesker Komik. Dazu natürlich die beliebten «Zeltainer Pub Quiz» an ausgewählten Orten und brandneue Talkserie «Vozell mol ...» moderiert vom bekannten Comedian und Moderator Fabian Rütsche aus Ganterschwil. Er wird jeweils zwei Toggenburger Persönlichkeiten interviewen und sie von ihrem Leben erzäh-

len lassen. Umrahmt wird dies mit Live-Musik aus dem Tal der Täler, wie es die Mitteilung ausdrückt. Für diese Serie wird jeden 1. Donnerstag im Monat ins Chalet Max in Wildhaus eingeladen.

Im Hintergrund ist man mit dem Verein «Kultur- und Eventhaus Zeltainer» daran, die letzte Finanzierungslücke zu schliessen. Der Bau des neuen Zeltainers kann erst dann gestartet werden. Das Zeltainer-Team ist aber gemäss Mitteilung zuversichtlich, dass dies bis Sommer 2026 gesichert ist. Geplant sind rund 20 Anlässe von Buchs bis Kirchberg. (pd)

ANZEIGE

PASSERELLE

Mittwoch 08. April

14:30 Hoppers
Deutsch, 104 Min., 6
Ein herziges Pixar-Abenteuer: Ein Mädchen erlebt die Welt plötzlich aus der Perspektive eines Bibers – witzig, warmherzig und voller tierischer Überraschungen.

14:30 Woodwalkers 2
Deutsch, 103 Min., 6
Die Abenteuer gehen weiter: Die Woodwalkers müssen zusammenhalten, um ihre geheime Welt zu schützen – spannender, emotionaler und noch wilder als zuvor.

17:00 Mein Freund Barry
Dialekt, 95 Min., 6
Ein berührendes Schweizer Familien-Abenteuer: Im 18. Jahrhundert freundet sich ein Junge im Kloster mit einem Bernhardinerwelpen an und findet Mut, Freundschaft und Hoffnung in den Alpen.

17:00 The Narrative
E/d, 103 Min., 6
Von Martin Schilt (Die Krähen): „The Narrative“ hinterfragt am Fall des UBS-Traders Kweku Adoboli, wie Kapitalismus, Medien und Justiz ein Narrativ formen – und wer am Ende die Verantwortung trägt.

20:00 Für immer ein Teil von Dir – Reminders Of Him
Deutsch, 114 Min., 12
Eine junge Mutter kehrt nach Jahren ins Leben ihrer Tochter zurück – und kämpft um Vergebung, zweite Chancen und einen Platz in der Familie.

20:00 DJ Ahmet
Ov/d, 99 Min., 10 neu
Ein charmantes Coming-of-Age zwischen Dorf und Beat: Ein Jugendlicher entdeckt auf einer geheimen Techno-Party eine neue Welt – und kämpft mit Musik und Mut gegen Traditionen und für die erste Liebe.

Der Mann auf dem Kirchturm AUTORENABEND

Er ist der Kaminfeger des Dorfes, und als Dachdecker liebt er es, auf Kirchtürmen in schwindelerregender Höhe zu arbeiten. Für den Bub ist der Grossvater ein Glücksbringer und starker Mann. Er möchte ihm nahefeiern und mehr über seine Herkunft erfahren. Doch Grossvaters Sturz vom Dach verändert alles. Was bleibt, sind offene Fragen zu einem generationenübergreifenden Trauma, zu männlicher Dominanz, weiblicher Unterordnung, zur eigenen Identität – und Schweigen.

10 APR 20:00

20:00 Filmstart
21:20 Filmgespräch mit Edwin Beeler
21:40 Apéro im Foyer mit einem Glas Wein oder Wasser (offertiert vom Kino Passerelle)

Kino Passerelle
Austrasse 3 · 9630 Wattwil · 071 988 60 50